

5586/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Stoisits und Kollegen haben am 23.03.1999 unter der Nr. 5940/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Selbstmorde, Selbstmordversuche und -beschädigungen in Schubhaft“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Folgende Zahlen von Selbstbeschädigungen liegen mir, gegliedert nach den einzelnen Polizeigefangenenhäusern, vor:

	1996	1997	1998
BPD Wien	55	63	37
BPD St. Pölten	2	2	5
BPD Wr. Neustadt	2	-	2
BPD Schwechat	2	1	-
BPD Eisenstadt	1	7	3
BPD Linz	8	3	2
BPD Steyr	-	-	-
BPD Wels	4	2	5
BPD Graz	3	6	2
BPD Leoben	-	2	1
BPD Klagenfurt	8	7	3
BPD Villach	3	5	11
BPD Salzburg	9	6	10
BPD Innsbruck	2	2	10
SD Vorarlberg	3	3	3
insgesamt	102	109	94

Als Selbstmordversuche wurden (wobei im Einzelfall eine Unterscheidung zu einer bloßen Selbstbeschädigung nicht immer einfach ist) gewertet:

	1996	1997	1998
BPD Wien	2	1	4
BPD St. Pölten	-	-	1
BPD Wr. Neustadt	-	1	1
BPD Schwechat	2	1	-
BPD Eisenstadt	1	1	1
BPD Linz	2	2	2
BPD Steyr	-	-	-
BPD Wels	1	-	-
BPD Graz	4	1	-
BPD Leoben	-	-	1
BPD Klagenfurt	-	1	1
BPD Villach	-	3	-
BPD Salzburg	3	4	3
BPD Innsbruck	-	-	-
SD Vorarlberg	1	2	1
insgesamt	16	17	15

Zu Frage 4:

Die Betroffenen stammen aus folgenden Staaten:

Ägypten, Afghanistan, Albanien, Algerien, Bangladesh, Bosnien, China, Frankreich, Georgien, Ghana, Griechenland, Irak, Iran, Israel, Italien, Jugoslawien, Kamerun, Kroatien, Libanon, Liberia, Libyen, Marokko, Mazedonien, Moldavien, Nigeria, Pakistan, Polen, Rumänien, Russland, Sierra Leone, Slowakei, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Zaire.

Davon waren 3 Kurden, 12 Kosovo - Albaner, 1 Tamile, 13 Frauen und 14 Minderjährige.

Zu Frage 5:

Im Jahr 1996 ist ein Schubhäftling infolge von Selbstmord verstorben.

Zu Frage 6:

Von diesen Personen hatten 33 ein laufendes und 58 ein abgeschlossenes Asylverfahren.